

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 24.05.2026

Begrüßung (Bobby Schuller)

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Danke dass ihr heute hier seid. Wir lieben es mit euch Gottesdienst zu feiern.

Es freut mich sehr gemeinsam mit euch Gott anzubeten. Ich liebe es, zu versuchen mental abzuschalten. Alles, was dir gerade durch den Kopf geht; wir wissen das ist bestimmt eine Menge. Zieh mal den Stecker. Was auch immer auf deiner Liste steht. Ich lasse gerne mal den Mama-Stecker los. Löse dich von allem, was du vor dir hast und sei ganz in der Gegenwart des lebendigen Gottes. Wir haben Kraft durch ihn und wir kommen gemeinsam in seine Gegenwart. Lasst uns das gemeinsam tun. Lasst uns zusammen beten! Herr, unser Vater, wir danken dir, dass du hier bist. Du bist bei uns, Herr. Wir haben Hunger nach dir. Wir hungern und dürsten nach dir, unserem lebendigen Gott. Danke, dass du so gut zu uns bist. Du bist unser guter, guter Hirte und es mangelt uns an nichts in dir. Halleluja! Vater, wir kommen jetzt vor dich und bitten dich, dass du deinen Segen ausgießt über die Predigt. Segne du Bobby's Predigt durch deinen Geist. Gib allen Pastoren, die heute weltweit predigen, dass sie dein Wort durch deinen Geist verkünden, so dass Ketten brechen, Augen geöffnet werden, Ohren hören und Herzen verstehen. Danke Herr. Danke Herr. Wir legen uns selbst dir zu Füßen und beten in dem mächtigen und heiligen Namen unseres Herrn Jesus Christus. Amen. Amen. Begrüße deine Nachbarn mit den Worten: Gott liebt dich, und ich auch.

Bekenntnis – Bobby Schuller

Haltet eure Hände so, als Zeichen, dass ihr vom Herrn empfangt. Wir sprechen gemeinsam: Danke für das Kreuz Herr. Ich bin nicht, was ich tue, ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen, ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Warum wir Gottes Stimme überhören – Predigt von Bobby Schuller

Nehmt bitte eure Bibel und schlagt Apostelgeschichte, Kapitel 9 auf. Apostelgeschichte 9. Zum Anfang möchte ich sagen, das einzige – aber vielleicht gibt es auch andere - aber das einzige Modell für Gemeindegewachstum habe ich in der Bibel gefunden. Ein großartiges Wachstumsmodell in der Bibel. Apostelgeschichte 9, Vers 31.

Wenn man auf Pastorenkonferenzen geht, hört man dort von Wachstumsmodellen wie Funnels, und sieh zu, dass dein Parkplatz richtig groß ist. Sorge für schöne Damentoiletten und das ist alles in Ordnung. Ich kritisiere nichts davon, aber es ist unwahrscheinlich, dass das hier dabei rauskommt. Hier kommt das Modell: Apostelgeschichte, Kapitel 9, Vers 31. Und bevor ich die Verse lese; das wovon ich hier rede, ist das Ergebnis davon, dass ein großer Gegner der Kirche verwandelt wurde. Ein Mann namens Saulus, ein eifriger Pharisäer war durchs Land gezogen, hatte Christen verfolgt und eingesperrt. Er war in Begleitung von Soldaten, Söldnern und Banden, die viele Christen traktierten. Saulus hatte jedoch eine unglaubliche Begegnung mit Jesus, wird sein Nachfolger und aus ihm wird Paulus.

Nachdem das geschehen war, kommt großer Friede auf die Gemeinde, weil sie keine Angst mehr vor Paulus haben mussten. Der bisher größte Feind wird zum großen Unterstützer. Und es steht im Vers 31 von Apostelgeschichte 9:31: Die Gemeinde, die sich in Judäa, Galiläa und Samarien weiter ausbreitete, hatte nun Frieden und wuchs beständig.

Die Gläubigen lebten in Ehrfurcht vor dem Herrn, und durch das Wirken des Heiligen Geistes schlossen sich immer mehr Menschen der Gemeinde an. Wow. Hier steht, nahm zu in Zahl. Auch eine gute Übersetzung. Wer möchte, dass unsere Gemeinde sich multipliziert? Ich möchte das. Und so geht es: Man lebt in der Frucht des Herrn und unter dem Trost des Heiligen Geistes. Das ist das Vorbild. Ehrfurcht vor Gott und der Trost des Heiligen Geistes.

Letzte Woche haben wir über Epheser 1 und 3 gesprochen und manche haben versprochen, dieses Gebet für die Gemeinde zu beten. Es ist okay, wenn du es versäumt hast, aber wer hat es denn wenigstens einmal getan? Lasst mal sehen. Okay, also doch einige. Preist den Herrn dafür. Wenn du es nicht getan hast, möchte ich dich dazu ermutigen. Die, die es getan haben, werden dafür vom Herrn ein Geschenk im Geist bekommen. Und es ist nicht zu spät, wenn du dieses Gebet mitbeten willst. Wenn du es getan hast, hast du diese Bibelstelle einige Male gelesen.

Schlagt mit mir Epheser, Kapitel 1 auf. Das wird heute unser Haupttext sein. Epheserbrief 1. Da steht das Gebet für die Epheser, das wir für uns selbst beten können, indem wir das Wort, „euch“ ersetzen mit „mich“ oder „uns“. Wenn du das letzte Woche gesprochen hast, wird es dir vertraut vorkommen, aber schau wie reich die Sprache ist. So reich, dass keiner weiß, was wir da sagen.

„Ich bete, dass die Augen eures Herzens erleuchtet werden“. Das heißt, öffne die Augen meines Herzens. Nicht wahr? „Ich bete, dass die Augen eures Herzens erleuchtet werden und ihr erkennt, zu welcher Hoffnung er euch berufen hat und den Reichtum des herrlichen Erbes für sein heiliges Volk, und seine unvergleichlich große Kraft für uns die ... (AUDIENCE – believe) glauben. Dieselbe Kraft hat gewirkt, als Christus von den Toten erweckt wurde.“ Amen.

Ich möchte mit euch die drei Schätze ansehen, die Paulus denen verspricht, die die Augen des Herzens öffnen. Wenn wir die Augen unseres Herzens öffnen, wenn wir im Geist sehen und von Gott hören, verspricht uns Paulus hier drei große Vorteile, die sprachlich etwas verschleiert sind.

Das erste ist die Hoffnung, zu der er dich berufen hat. Die Hoffnung zu der er dich berufen hat. Das kann den Himmel meinen, aber wir wissen auch, dass es heißt, du bist berufen. Wer ist berufen? Lasst mal sehen. Sieh an, jede Hand ist oben. Wenn du gläubig bist, sollte deine Hand oben sein. Wenn du gerettet bist, bist du berufen.

Im 2. Timotheusbrief 1, 9 steht: „Er hat uns gerettet und berufen mit einem heiligen Ruf.“ Nun wissen viele Christen, dass sie gerettet sind, aber sie wissen nicht, dass sie berufen sind. Dass du berufen bist zum Dienst. Du bist berufen in Gottes Reich zu dienen. Amen! Es war Michael Mauldin, der mich darauf hingewiesen hat. Der ganze sogenannte fünf-fältige Dienst: Lehrer, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Apostel - danke. Das alles dient nur einem - nämlich die Heiligen auszurüsten zum Dienst. Wir denken beim geistlichen Dienst an Prediger und Lehrer, das ist geistlicher Dienst, aber ihre Aufgabe ist es, dich für deinen Dienst auszurüsten. Amen? Du bist also berufen. Berufen. Berufen das Evangelium zu verkünden.

Ich war einmal in der Schweiz und besuchte diese wunderschöne Kirche, die voller sehr lebendiger Leute war. Jung und alt und eifrig. Ich hatte immer schon das Gefühl, Europa ist dem voraus, wohin es kulturell in Amerika geht. Das war schon oft so. Ich fragte den Pastor in diesem wundervollen Land wo es kam mehr eifrige Kirchen gibt, wie es kommt, das so viele Leute, Tausende kommen. Er meinte, wir haben gelernt, dass wir unseren Leuten beibringen müssen, zu evangelisieren. Unsere Leute müssen wissen, wie man evangelisiert. Wenn sie ihren Glauben nicht mit anderen teilen, wachsen wir nicht und gedeihen nicht als Gemeinde. Amen? Ich kann es euch gar nicht oft genug sagen, dass ihr als Gläubige berufen seid! Und dass es einen Aspekt im Glaubensweg jedes Gläubigen gibt, bei dem es fast so ist, als sollten wir – ich benutze dieses Wort nur ungern – aber fast so, als wäre es uns manchmal ein wenig peinlich, wie wir unseren Glauben zeigen. Wenn dir zum Beispiel der Heilige Geist sagt, „frag die Bedienung, ob du für sie beten darfst“ und du hast das noch nie vorher gemacht, ist das ein bisschen peinlich, aber es tut dir gut, wenn du es tust.

Wenn er sagt, erzähl jemand von deinem Glauben. Tu diese eine Sache in der Kirche. Dann wollen wir folgen und der Stimme des Heiligen Geistes gehorchen und ihn nicht betrüben und manchmal heißt das, wir werden in dem Akt des Gehorsams gedemütigt. Amen? Aber das ist der Preis der Berufung. Wenn du gerettet bist, bist du berufen.

Ich habe diesen Freitag in einer Andacht über die 10 Jungfrauen gesprochen und darüber, dass fünf Öl und 5 keines. Das waren die Worte Jesu. Davon wie die fünf Jungfrauen mit dem Öl zur Hochzeit eingelassen wurden und die anderen nicht. Und was ist dieses Öl überhaupt? Was ist das Öl in der Bibel immer? (AUDIENCE – Holy Spirit) Der Heilige Geist. Der Heilige Geist ist das Öl. Wir brauchen den Heiligen Geist.

Und ähnlich wie ein Auto mit einem vollen Tank mit Petroleum - einer Art Öl, - wenn das Auto nicht gefahren wird, wird das Öl schlecht. Habe ich recht? Du hast etwa drei bis sechs Monate um das Öl, das Petroleum zu nutzen. Andernfalls dickt es ein und versaut dir den Motor.

Ich glaube, dass es genau darum geht, wenn man vom Heiligen Geist erfüllt ist: das zu nutzen, was Gott einem gegeben hat, um den Motor anzulassen. Du musst das Feuer entfachen. Du musst das Öl benutzen. Nutze es, oder du verlierst es. Amen? Nutze es oder verliere es.

Du hörst diese Predigt und sagst, ich habe gebetet, ich habe Gott gesucht, ich höre mir Lobpreismusik und Predigten an, aber wenn der Geist dich anspornt von deinem Glauben zu erzählen, tust du es nicht. Als Gott dich aufgerufen hat, etwas Seltsames zu tun, jemand zu dienen, und du hast es nicht getan, dann hast du das Öl verschwendet. Du musst es gebrauchen. Amen? Ich sage das nicht, damit du ein schlechtes Gewissen hast, sondern um dich zu ermutigen und zu sagen, es gibt eine Lösung. Wenn du voller Öl bist, gebrauche das Öl. Die Lösung das Öl zu gebrauchen ist ein Feuer anzuzünden. Brauche es auf und sei wie die Witwe von Zarpath. erinnert ihr euch an die Witwe von Zarpath?

Elia kommt zu ihr, als sie gerade Holz sammelt um Feuer zu machen und sagt: Frau, bring mir einen Becher Wasser bitte. Was völlig normal in ihrer Kultur ist. Bring mir bitte etwas Wasser und Brot. Ich habe eine lange Reise hinter mir.'

Und erinnert euch, was sie peinlich berührt sagt: Mein Herr, es tut mir leid, ich habe nur ein wenig Mehl und etwas Öl. Ich backe etwas Brot, das mein Sohn und ich essen werden. Das ist unsere letzte Mahlzeit, bevor wir sterben werden. Wir werden verhungern.

Und wisst ihr noch, wie Elia antwortet? Gib mir das Brot. Gib mir das Mehl und das Öl. Es gibt ein jiddisches Wort, „Chutzpah“ das genau darauf passt, nicht wahr? Gib mir das Brot. Nun hat die Frau eine Wahl. Oder? Sie kann im Glauben auf das Wort Gottes reagieren oder in Angst einfach das Brot aufessen. Und denkt daran, es ist nicht nur ihr Brot, sondern eigentlich das für ihren Sohn, ihr Kind. Sie hat ein weinendes Kind zu Hause, das hungrig ist und sagt, Mama, ich habe Hunger und dieser Prophet sagt, „lass mich dein letztes Brot essen. Gib es mir.“

Und die ehrenwerte Witwe von Zarpath, die Christus selbst erwähnt, nimmt das Öl und das Brot und gibt es dem Propheten. Und was passiert dann? Ihr geht nie wieder das Öl aus. Ihr ging nie wieder das Öl aus. Wofür steht das? (AUDIENCE – Holy Spirit) Heiliger Geist. Man muss ihn weggeben. Den Heiligen Geist. Wofür steht das Brot? Das Brot steht für? Das Wort Gottes. Wenn du also das Wort Gottes hast und den heiligen Geist, das ist die eins/zwei Verbindung, aber du musst es weggeben. Amen? Du bist berufen es weiterzugeben.

Und wisst ihr, ein bisschen ungesäuertes Brot... was ist gesäuert? Stolz, Heuchelei, Sünde. Etwas ungesäuertes Brot, mit etwas Öl darauf und vielleicht etwas Salz - wofür steht Salz? Bewahrung im Bund. Das ist ein schönes kleines Geschenk an die Welt. Amen? Gut. Ihr versteht es. Du bist berufen. Ich verstehe, du bist berufen. Nutze es oder verliere es. Amen?

Noch ein Gedanke dazu: Der Epheserbrief beschreibt in der Waffenrüstung den Helm als Helm des Heils, aber im Thessalonicherbrief ist er der Helm der Hoffnung.

Und weißt du, wenn du berufen bist und deine Berufung auslebst, dann bist du voller Hoffnung. Stimmt's? Ich meine, berufen zu sein, ist Teil unserer Hoffnung. Und im Thessalonicherbrief steht, die Hoffnung unseres Heils, das stimmt, weil unser Heil uns Hoffnung gibt. Aber da steckt noch mehr dahinter. Es ist auch die Hoffnung unserer Berufung. Ich erlebe das so. Wenn ich berufen bin, etwas Großes für Gott zu tun, dann gibt mir das auch eine Menge Hoffnung. Amen? Amen. Preist den Herrn dafür.

Wie müssen wissen, dass wir einer leidenden Welt etwas zu bieten haben. Das Erste, was dort steht, ist, warum öffnen wir die Augen? Damit wir erkennen, was unsere Berufung ist. Wir müssen von Gott hören. Nicht raten, kein Kaffeesatz lesen. Wir hören von Gott. Er sagt es, wir tun es. Amen? Dafür bin ich so dankbar.

Bekenn mit mir: ich höre von Gott. (AUDIENCE – I hear from God). Meine Augen sind offen. (AUDIENCE – my eyes are open). Ich verbreite das Evangelium (AUDIENCE – I'm a minister of the gospel). Ich bin berufen in eine leidende Welt. (AUDIENCE – I'm called to a hurting world) im Namen Jesus. (AUDIENCE – in Jesus name).

Der zweite Grund aus dem Epheserbrief. Erstens: Ich bete, dass die Augen eurer Herzen erleuchtet werden, damit ihr erkennt zu welcher Hoffnung ihr berufen seid. Der zweite ist, etwas, das du vielleicht oft gesagt hast, aber du weißt nicht wirklich, was du sagst.

Damit ihr erkennt, die Reichtum seines herrlichen Erbes in den Heiligen. Was heißt das? Nun, zuerst sieht es so aus, dass du geistliche Reichtümer besitzt. Das sagt es aber nicht. Damit du den Reichtum seines herrlichen Erbes erkennst. Wessen Reichtümer sind es? Wessen Erbe ist es? Gottes Erbe. Gottes Reichtum. Von wem spricht er? Er spricht von uns. Preist den Herrn.

Im ganzen Alten Testament wird Gottes Volk immer wieder Gottes Erbe genannt.

Ist das nicht großartig, dass Gott uns als sein Erbe ansieht? Israel ist das Erbteil Gottes. Wer hier weiß, die Kirche ist das Erbteil des Herrn? Sie ist der einzige Schatz, den er wirklich will. Warum zögert der Herr? Warum ist Jesus Christus noch nicht wiedergekommen?

Wenn Jesus Christus wiederkommt, erkranken keine Kinder mehr an Krebs. Das verschwindet sofort. Keine Kriege mehr. Keine Pest mehr. Kein Hunger mehr. Keine Krankheit. Das alles verschwindet. Aber wenn der Herr kommt, ist es Zeit fürs Gericht. Einige kommen nach oben, andere nach unten. Das wars. Danach ist es vorbei.

Warum zögert Gott dann? Die Bibel sagt, wegen der kostbaren Frucht der Erde. Die kostbare Frucht der Erde. Wir verstehen nicht, dass wir Gottes Erbe sind und dass er nicht ein einziges Samenkorn im Feld zurücklassen will. Betet, dass der Herr der Ernte, Arbeiter sende in die Ernte. Er sagte nicht, geht auf die Felder, sondern betet, dass er Arbeiter sendet in die Ernte.

Der zweite Grund, dass wir unsere Augen öffnen ist, dass wir die Kraft verstehen, die darin liegt, dass wir Gottes Erbteil sind. Kurz gesagt, dass wir in Liebe leben, dass wir wissen, wir sind von Gott geliebt. Dass wir voll seiner Gnade und Kraft sind. Dass alles, was wir tun, nicht aus der Haltung kommt, dass wir etwas beweisen müssten. Wir sind hier im Gehorsam zu einem Gott, der uns liebt und gerettet hat. Wer hier freut sich, dass er gerettet ist? Ich mit Sicherheit. Ich ganz sicher. Amen. Und ich habe kein Interesse mehr daran, dass die Welt mir zustimmt. Danke Courtney, dass du dieses schöne Zitat gepostet hast. Mal sehen, ob ich mich erinnere.

Wir müssen aufhören, die Zustimmung einer Welt zu suchen, die einen vollkommenen Mann gekreuzigt hat. Ist das richtig? Lass uns aufhören, für Zustimmung zu leben. Amen! Amen. Schaut euch nur an, was diese Welt gut heißt.

Ich hatte ein Gespräch mit einem Mann, einem guten Freund und er meinte es wirklich nicht böse. Mein Sohn hat eine Behinderung und eine der Herausforderungen für Eltern mit Kindern die eine Behinderung haben ist, dass sich niemand um meinen Sohn kümmert, der eben eine besondere Behandlung braucht. Und ein Gedanke, der besonders schwierig ist, ist der, dass er das Konzept Tod nicht begreift. Er denkt, wenn ich einmal nicht mehr bin, ich hätte ihn einfach verlassen. Er fragt dann: Warum gehen wir nicht mehr nach Disneyland oder Burger essen?

Ich erinnere mich noch an das Gefühl. Lasst mich erst mal sagen, der Herr hat mich davon befreit, ich mache mir keine Sorgen mehr darum. Ich glaube, Gott wird meinen Sohn heilen und das tut er, ich mache mir einfach keine Sorgen. Ich habe Glauben. Ich bin ein Mann des Glaubens und ich glaube, Gott kümmert sich mehr um meinen Sohn als ich es tue.

Aber ich muss auch sagen, als ich das diesem Freund, einem tollen Mann, erklärt habe, versuchte er mich zu trösten und sagte; weißt du, er stirbt wahrscheinlich vor dir. Und mit diesem Satz drückte er etwas aus, was viele Leute in der Welt denken, nämlich: Wenn jemand, auch wenn es dein Kind ist, dir das Leben unbequem macht, ist es eine Gnade, wenn sie sterben. Ihr glaubt nicht, dass die Welt so denkt? Das ist die Meinung der Welt. Wenn sie dir Mühe machen, ist es eine Gnade, wenn sie sterben. Nein.

Hier stehen sich die Welt und Gottes Wort gegenüber. Du darfst wissen, egal was du im Leben erreichst - vielleicht siehst du zu und hast das Gefühl, du wirst nicht wert geschätzt von der Welt - der HERR sieht dich als sein Erbe. Und du bist berufen. Preist den Herrn dafür. Amen? (AUDIENCE – amen) Du bist ein Heiliger. Wenn du katholisch bist, klingt das vielleicht seltsam. Katholiken denken bei Heiligen immer an die großen Helden des Glaubens, dass wir so etwas wie Katholiken werden. Aber das sagt die Bibel nicht.

Wisst ihr, dass jeder Mensch, der an den Namen des Herrn Jesus Christus glaubt, ein Heiliger ist? Wir kennen diesen Ausspruch: Ich bin auch kein Heiliger. Und ganz im Ernst, sagt das nie wieder. Der Feind will, dass du das sagst. Du bist ein Heiliger. Du bist eine Heilige. Entweder bist du ein Heiliger oder du bist nicht gerettet. Nur Heilige kommen in den Himmel. Und was dich zum Heiligen macht, ist nicht, dass du drei Wunder gewirkt hast, oder Blut aus deinen Händen kommt. Was dich zum Heiligen macht, ist eines: Das Blut Christi. Nur das. Dass du an das erlösende Werk und die Auferstehung des Herrn Jesus Christus glaubst. Amen?

Lasst uns das gemeinsam bekennen. Sprecht mir nach: ich bin heilig. (AUDIENCE – I am a saint). Ich bin gerecht gemacht. (AUDIENCE – I am made righteous). Ich bin ein heiliges Kind Gottes. (AUDIENCE – I am a holy child of God). Das Gericht des Himmels spricht mich nicht schuldig (AUDIENCE – the court of heaven declares me not guilty). Halleluja! (AUDIENCE – hallelujah!) Das sind gute Nachrichten, oder? Wir preisen den Herrn dafür. Ich bin ein Heiliger.

Das ist der zweite Grund, warum wir geistliche Augen brauchen. Wir müssen diese Idee ausleben, dass wir Heilige sind, nicht wegen unserer Werke, sondern wegen dem, was Jesus Christus für uns getan hat. Er, der keine Sünde kannte, wurde zur Sünde für uns, damit wir die Gerechtigkeit Gottes genannt werden. Preist den Herrn.

Der dritte große Schatz, der uns angeboten wird, wenn wir erleuchtete Herzensaugen haben - und deshalb ist es so wichtig für jeden Gläubigen fleißig zu üben, Gottes Stimme zu hören und vom Heiligen Geist geleitet zu werden - ist mehr als je zuvor seine übernatürliche Kraft. Das schreibt er. Das ist das dritte. Seine unvergleichlich große Kraft für uns, die glauben. Dieselbe Kraft, die Jesus von den Toten erweckte.

Der Grund, warum wir erleuchtete Herzensaugen brauchen, ist, damit wir übernatürliche Kraft für unsere Mission haben. Vollmacht kommt aus Gehorsam. Sie kommt aus Gehorsam. Gott sagt, geh dahin und mach folgendes... Weißt du, wenn du das dann tust, dann funktioniert es. Wenn Gott sagt, geh auf dem Wasser und du trittst auf das Wasser, wird es dich tragen. Wenn er es dir sagt. Das ist so, so wichtig, dass Vollmacht aus Gehorsam kommt. Sie kommt davon, dass du hörst, was Gott sagt und es tust. Und Gott redet nicht nur über moralische Fragen. Es wird passieren, dass er dich aufruft für die Kranken zu beten. Er wird dich auffordern, jemand ein Wort der Erkenntnis weiter zu geben. Und wenn du von Gott hören kannst, wirst du das Leben anderer radikal verändern, indem du in dieser geistlichen Vollmacht handelst, weil du vom Himmel hörst. Amen?

Hört euch das an: „Wenn ihr in mir bleibt.“ Johannes 15, „und meine Worte bleiben in euch, werdet ihr bitten, was ihr wollt und es wird euch geschehen.“ Entweder ist das wahr, oder nicht. Okay. Es ist wahr oder nicht. In Ordnung? Wer hier glaubt, es ist wahr? (AUDIENCE – it's true) Aber der Schlüssel ist, wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch. Ich lasse euch mal raten. Es gibt zwei Begriffe für das Wort. Ich rede oft darüber. Wie heißen sie? Logos. Rhema. Logos ist das geschriebene Wort Gottes. Rhema ist das gesprochene Wort Gottes. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, möchte jemand raten, welches Wort hier für Worte steht? Es ist Rhema. Okay. Wenn mein Rhema in euch bleibt.

Nun, das ist das Wort an dich, weil Jesus sagt es, du schreibst es auf, aber wenn mein Rhema in dir bleibt, wirst du alles bitten und es wird dir geschehen. Übernatürliche Kraft kommt davon, Gottes Stimme zu hören. 100%. Deshalb sagt der römische Hauptmann: Herr, heile meinen Diener. Und Jesus sagt, okay, ich komme in dein Haus und heile ihn. Darauf sagt der Hauptmann: Du brauchst nicht in mein Haus zu kommen. Ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach kommst, sprich nur ein Wort. Ich habe Soldaten unter mir. Ich sage zu dem einen, geh dorthin und er tut es. Er tut es besser. Ich sage tu dies und er tut es. Ich stehe unter Autorität und ich habe selbst Autorität über die unter mir. Sprich nur ein Wort und mein Diener wird gesund. Ich habe keinen größeren Glauben in Israel gesehen, sagt Jesus darauf.

Du hast Autorität, wenn du unter Autorität stehst. Das ist ein wichtiges Prinzip. Du hast Autorität, wenn du unter Autorität stehst. Das hat auch verschiedene Ebenen. Ich habe nicht die Zeit darauf einzugehen, aber das ist wichtig für geistliche Autorität. Ich weiß, diese Idee kann manchmal zu geistlichem Missbrauch führen, aber in einer gesunden Umgebung ist es wichtig, sich geistlicher Autorität unterzuordnen.

Pastoren müssen sich geistlicher Autorität unterordnen. Wo auch immer du dich in deinem geistlichen Leben befindest, sollte jemand geistlich über dir stehen, damit du Autorität über das hast, was dir untersteht. Amen?

Wir ordnen uns immer der Stimme Gottes unter. Und auch das ist wahr, ehre deine Eltern. Der größte, am häufigsten erwähnte Fluch kommt über die Leute, die ihre Eltern entehren. Vielleicht sind deine Eltern schlimm. Du hast sie immer noch zu ehren. Du musst sie nicht lieben, ihnen auch nicht zustimmen, aber das ist der wichtig. Das ist eine Predigt für sich, aber es ist wichtig zu verstehen, dass du, um Autorität zu haben, selbst unter Autorität stehen musst. Das zeigt uns der römische Hauptmann. Er sagt, Herr, sprich nur ein Wort und er wird gesund. Erlaubnis geheilt zu werden Herr. Erlaubnis geheilt zu werden Herr. Richtig? Und was sagt Jesus? Erlaubnis erteilt. Ich brauche heute länger. Nur eine kleine Warnung. Die letzte Idee.

Ihr seid alle überzeugt, dass wir unsere Augen öffnen müssen. Richtig? Wir müssen unsere geistlichen Augen öffnen. Einer der besten Wege, die geistlichen Augen zu öffnen ist, in der Furcht Gottes zu leben. Die Furcht des Herrn. Oh, das vergessene Gebot in der westlichen Kirche. Die Furcht des Herrn.

Die Furcht des Herrn führt zu einem reinen Leben. Wer von euch weiß, dass die Furcht des Herrn rein ist. Sie ist rein. Sie macht dich rein und hält dich rein. Was sagt Jesus? Selig sind die ein reines Herz haben. Sie werden (AUDIENCE – see) Gott sehen. Seht ihr, die Furcht des Herrn gibt uns ein reines Herz, mit dem wir das wollen, was rein ist.

Amen? Ein fleischliches Denken, sagt die Bibel, führt zum Tod. Eine geistliche Gesinnung führt zum Leben und Frieden. Was ist eine fleischliche Gesinnung? Wir verbinden das immer mit sexueller Unmoral. Aber das steht da nicht. Eine fleischliche Gesinnung ist ein Denken, das sich mehr um diese Welt kümmert als um die Welt, die kommt. Es kümmert sich mehr um das Bankkonto auf der Erde, als das Konto im Himmel. Es kümmert sich mehr darum, was die Welt über einen denkt, als darum was Gott über einen denkt. Das ist eine fleischliche Gesinnung und sie führt zum Tod. Die Furcht des Herrn kreuzigt diese fleischliche Gesinnung und bringt uns eine geistliche Gesinnung.

Ich erzähle euch jetzt die Geschichte von der Schlange. Endlich. Die Geschichte ist gar nicht so toll, aber ich habe sie schon so lange angekündigt. Das ist eine große Sache für uns. Für uns alle. Ich fahre Freitags oft nach Rancho Capistrano in San Juan. Ich verbringe dort Zeit im Gebet. Pastor Michael Mauldin hat den Ausdruck benutzt, den ich sehr gut finde. Es ist ein irischer Ausdruck, er nennt es einen dünnen Ort. Ein dünner Ort ist, ein Ort wo es einem gefühlt leichter fällt, dem Himmel nah zu sein. Es ist leichter dort zu beten. Es ist leichter, von Gott zu hören. Und wisst ihr, es gibt auch einige dicke Orte.

Wie ein Coffeeshop. Ein Scherz. Aber es gibt solche dünnen Orte und Rancho Capistrano ist so einer. Ein besonderer Ort. Ich wandere da einen Hügel hoch. Und vor etwa 15 Jahren habe ich eher zufällig bei einer Wanderung eine Art Halbinsel im Himmel gefunden. Ähnlich wie dieses Plateau im König der Löwen, wo sie den Löwen hochhalten. Es sieht so ähnlich aus.

Aber direkt davor ist ein Pfefferbaum, ein großer Pfefferbaum, der sich über den Wanderweg neigt. Wenn ihr nicht wisst, was ein Pfefferbaum ist; er sieht ein bisschen wie eine Trauerweide aus. Er hängt nach unten. Die Äste berühren den Boden. Das hat diesen einzigartigen Effekt, so wie diese Perlenvorhänge in den Sechzigern. Ich hatte so einen im College. Man ging mit den Händen so durch. Nein, ich war nicht in den Sechzigern auf dem College. So alt bin ich nicht. Aber so sah er aus, der Pfefferbaum. Weil mir dieser Ort dünn erscheint und ich ihn irgendwie heilig finde, ziehe ich meine Schuhe aus und stelle sie unter den Pfefferbaum und gehe den restlichen Weg barfuß zu diesem besonderen Ort um zu beten. Vor etwa fünf Jahren hatte jemand das Gras gemäht. Vielleicht ein städtischer Mitarbeiter. Deshalb lag an der Seite überall Heu. Das war nett, weil wenn man barfuß ist, fühlt es sich gut an, auf Heu zu gehen, statt auf heißem, harten Sand. Bis ich barfuß auf eine Klapperschlange getreten bin, die unter dem Heu lag. Ich hatte sie nicht gesehen. Ich fühlte, wie sie unter meinem Fuß raus kroch und (SWISH) so. Ich sah ihr zu, wie sie etwa 3 Meter vor mir davon kroch mit ihrem Schwanz und wie sie im Busch verschwand.

Wer erkennt den Symbolismus hier? Ich ziehe meine Schuhe aus, wie Mose - du stehst auf heiligem Boden und ich hätte nie gedacht, dass Markus 16,18 „ihr werdet auf Schlangen treten und sie werden euch nicht schaden“ eine Stelle für mich sein könnte.

Ich habe den Herrn dafür gedankt, ging bis ans Ende und habe gebetet. Ich zog mir die Schuhe wieder an, aber das war das letzte Mal. Das war vor etwa fünf Jahren.

Vor etwa einem Monat war ich wieder bei der Ranch und habe gebetet und der Heilige Geist hat meinen Blick auf diesen Berg gelenkt und gesagt; Ich will, dass du da hoch gehst und betest. Und ich dachte, oh ich weiß nicht, ob ich in dieser Sache Gott höre. Ich weiß nicht. Aber das ist vielleicht nur mein Verstand. Und es ist klar, wenn es bleibt, dass der Friede des Herrn auf dem Berg ist und nicht da, wo du bist, dann bist du ungehorsam. Also hatte ich das Gefühl, der Herr zieht mich da hoch.

Ich ging den Hügel hinauf. Es ist eine kleine Wanderung. Und ich ging hoch und in mir kam die Angst vor Schlangen hoch, weil irgendjemand wieder gemäht hatte. Ich laufe also wieder auf 15 Zentimeter hohem Heu den ganzen Weg hoch und jetzt ist es nicht so nett, weil ich nicht weiß, was unter dem Heu ist und ich höre all diese verschiedenen Geräusche.

Und dann kamen die Worte, meine eigenen Worte mir in den Sinn und quälten mich. Wenn du Angst davor hast, ziehst du es an. Ein Satz, den ich so oft gesagt hatte.

Ich plötzlich fing ich an, mich wie ein Schlangemagnet zu fühlen. Das machte mich um so besorgter wegen der Klapperschlangen. Und gerade als ich dachte, „wenn du Angst davor hast, ziehst du es an.“ Sagte ich, ich fürchte den Herrn. Ich sagte es ganz laut. Ich fürchte den Herrn! Und ich kann euch sagen, die ganze Angst vor Schlangen und allem ging einfach (SWISH) einfach weg. Sie ging einfach weg.

Und das liegt daran, dass die Furcht des Herrn, wenn du Gott fürchtest, ist das das Einzige, woran du denken kannst. Amen? Wahrer Friede und Sieg kommt von der Furcht des Herrn. Viele von uns kennen die Stelle aus Jesaja 33,6 nicht. „Die Furcht des Herrn ist sein Schatz“. In Sprüche 19:22 steht, „Die Furcht des Herrn führt zum Leben und wer sie hat ist zufrieden. Es wird ihm kein Unglück begegnen.“ Wisst ist, das ist ein Bobby Schuller Versprechen. Ich stehe darauf. Amen? Jedem, der den Herrn fürchtet, wird kein Unglück begegnen? Das ist Gottes Wort. Wir können uns darauf verlassen.

Und das Wort für Furcht ist übrigens Furcht. Nicht Respekt. Sondern Furcht. Furcht ist das Wort. Im Griechischen Phobos. Habt ihr schon mal von Phobien gehört? Es ist dasselbe Wort. Phobos. Der Grund, warum das wichtig ist, ist wenn du Gott fürchtest, nimmt das den Platz in deinem Gehirn ein, an dem Furcht vor anderen Dingen sitzt. Und dadurch lässt der Heilige Geist nichts anderes an diese Stelle. Preist den Herrn.

Die Furcht Gottes kommt auf in der realen Präsenz des Herrn. Wisst ihr, wenn sie in der Bibel erscheint und die Menschen sie sehen, dann wird ihr Gefühl nicht als Respekt beschrieben. Die sagen nicht, wow, kuck mal was ich für riesigen Respekt ich davor empfinde. Nein, es ist Furcht. Amen? (AUDIENCE – amen) Und preist den Herrn, dass Engel groß und furchteinflößend sind. Sie kämpfen einen guten Kampf für dich und mich. Amen? Preist den Herrn. Amen? Preist den Herrn. Sie sind groß und stark und furchteinflößend. Amen? Du bist nicht der Einzige, dem sie Angst machen. Habe ich Recht. Wir preisen den Herrn dafür.

Die Furcht ist was passiert, wenn du in der Gegenwart Gottes bist. Unbeschreibliches Staunen. Im Englischen, ist der Ursprung für „Awesome“, und „awful“ - erstaunlich und beängstigend das gleiche. Und so ist die Furcht des Herrn. Erstaunlich und beängstigend zugleich. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

Die Furcht des Herrn ist wie eine gigantische, alles verschlingende Welle, die sich über dir auftürmt. Es ist so, wie wenn du am Fuß des El Capitan stehst und hochschaust auf , 2100 Meter glatten Granit. So ist die Furcht des Herrn. Wir haben die Furcht des Herrn am Freitagabend erlebt, wo seine Gegenwart hierher kam.

Deshalb fällt es auch schwer, wenn die Gegenwart Gottes in der Anbetung kommt, einfach weiter seinen Kaffee umzurühren. Und der Grund, warum wir das Wort Furcht gebrauchen, ist die Furcht des Herrn genau wie jede andere Furcht funktioniert. Man bleibt darin. Man fühlt sie. Deine Gedanken kreisen darum. Du ziehst sie an. Amen? (AUDIENCE – amen)

Wenn du Angst vor Armut hast, wenn du Angst vor Krankheit hast, wenn du den Tod fürchtest, dann drehst du dich darum, fühlst sie und deine Gedanken kreisen darum - du ziehst sie an. Wenn du den Herrn fürchtest, wenn du wirklich Gott fürchtest, dann drehst du dich um ihn, du spürst ihn, deine Gedanken kreisen um ihn und du ziehst ihn an. Gewissermaßen ist das, was du fürchtest dein Gott. Amen? Also fürchten wir den Herrn.

Wenn du die Augen deines Herzens öffnen willst, brauchst du ein reines Herz und der Weg wie ein Herz rein wird, ist dass wir den Herrn fürchten und in dieser Ehrfurcht zu leben. Amen? Aber nicht nur die Furcht. Erinnert ihr euch? Welchen Bibelvers haben wir heute zuerst gelesen? Nicht nur die Furcht des Herrn, sondern auch der Trost des Heiligen Geistes. Diese beiden Dinge sind wie Erdnussbutter und Marmelade. Tut mir leid, das sind keine biblischen Symbole, aber ihr versteht schon. Erdnussbutter und Marmelade. Amen?

Sie gehen Hand in Hand. Sie ergänzen einander wunderbar. Und so leben wir in der Furcht des Herrn und im Trost des Heiligen Geistes. Amen?

Lasst uns aufstehen. Lasst uns den Herrn jetzt auf unsere eigene Weise ehren. Ich verstehe nicht ganz die Furcht des Herrn, aber ich hoffe, wir lernen sie mehr gemeinsam kennen. Hebt die Hände mit mir. Kommt schon. Schön, hoch. Das ist für Gott, nicht für mich.

Jesus Christus, Sohn Gottes, Herr des Himmels und der Erde, der zur Rechten Gottes sitzt um die Lebendigen und die Toten zu richten, wir fürchten dich und ehren dich. Wir danken dir für das Leben. Wir danken dir für dein Blut, dein Kreuz und die Auferstehung. Wir freuen uns auf deine Wiederkunft. Wir sagen, komm Herr. Und wir danken dir Vater, dass du gerade jetzt wirkst.

Warum wir Gottes Stimme überhören

Du hast deinen Heiligen Geist zur Erde gesandt, um uns zu leiten, zu trösten, zu lehren und uns zu heiligen, während wir auf deine Wiederkunft warten.

Wir danken dir, dass derselbe Geist, der Jesus Christus von den Toten erweckt hat, in uns lebt. Und liebe Freunde, sprecht mir bitte nach: Ich fürchte den Herrn. (AUDIENCE – I fear the Lord). Ich lebe in Demut vor ihm. (AUDIENCE – I walk humbly before Him). Die Augen meines Herzens sind offen. (AUDIENCE – the eyes of my heart are open). Ich höre den Heiligen Geist. (AUDIENCE – I hear the Holy Spirit). Ich höre seine Anweisungen (AUDIENCE – I hear His orders) und gehorche (AUDIENCE – and I obey). Selbst wenn ich gedemütigt werde (AUDIENCE – even if I'm humbled), auch wenn es peinlich wird. (AUDIENCE – even if I'm embarrassed), ich verspreche heute Herr, (AUDIENCE – I commit today, Lord), zu tun, was du sagst (AUDIENCE – to do what you say), im Namen Jesus. (AUDIENCE – in Jesus name), amen (AUDIENCE – amen). Und ich preise den Herrn. Danke Vater.

Segen – Bobby Schuller

Und nun, der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.